

Bessere Rahmenbedingungen und mehr Geld für die Weiterbildung

**Medienkonferenz
Donnerstag, 21. August 2008, Bern**

Verfassung Art. 61a Bildungsraum Schweiz

1. Bund und Kantone sorgen gemeinsam im Rahmen ihrer Zuständigkeiten für eine hohe Qualität und Durchlässigkeit des Bildungsraumes Schweiz.
2. Sie koordinieren ihre Anstrengungen und stellen ihre Zusammenarbeit durch gemeinsame Organe und andere Vorkehren sicher.
3. Sie setzen sich bei der Erfüllung ihrer Aufgaben¹⁷ dafür ein, dass allgemein bildende und berufsbezogene Bildungswege eine **gleichwertige gesellschaftliche Anerkennung** finden.

Ausgaben der öffentlichen Hand nach Schulstufe 2005

Total (Bund, Kantone, Gemeinden)	26'483.7	100 %
Grundschule	13'692.7	51.7
Sekundarstufe II	5'392.6	20.4
Höhere Berufsbildung	152.2	0.6
Hochschulen Fachhochschulen	6'725.8	25.4
Nicht aufteilbare Aufgaben	520.3	2.0

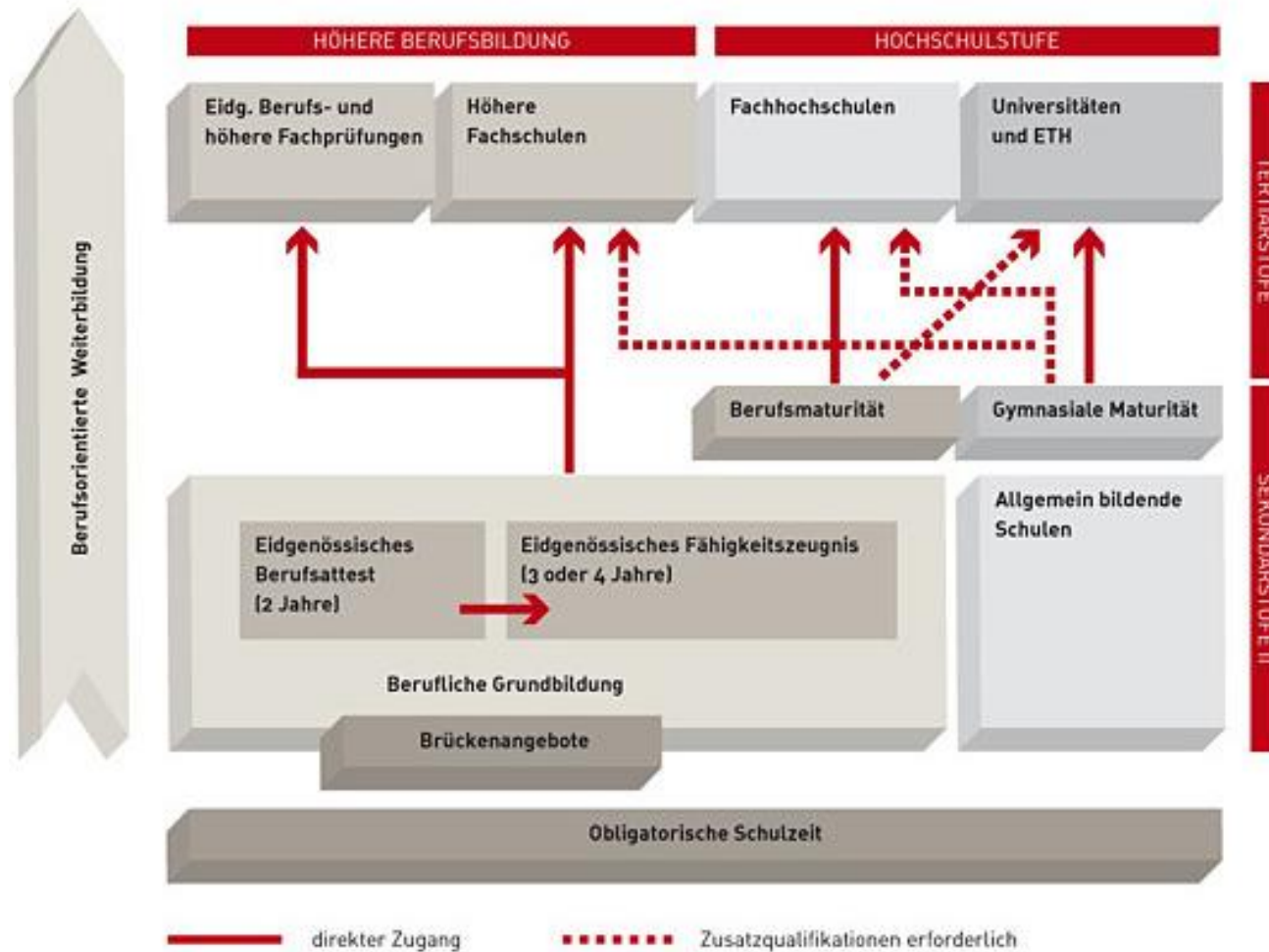
Quelle: BfS

Die Höhere Berufliche Weiterbildung: Ein Schweizer Wettbewerbsvorteil unter Druck

**Prof. Michèle Rosenheck
Leiterin Berufsbildung KV Schweiz**

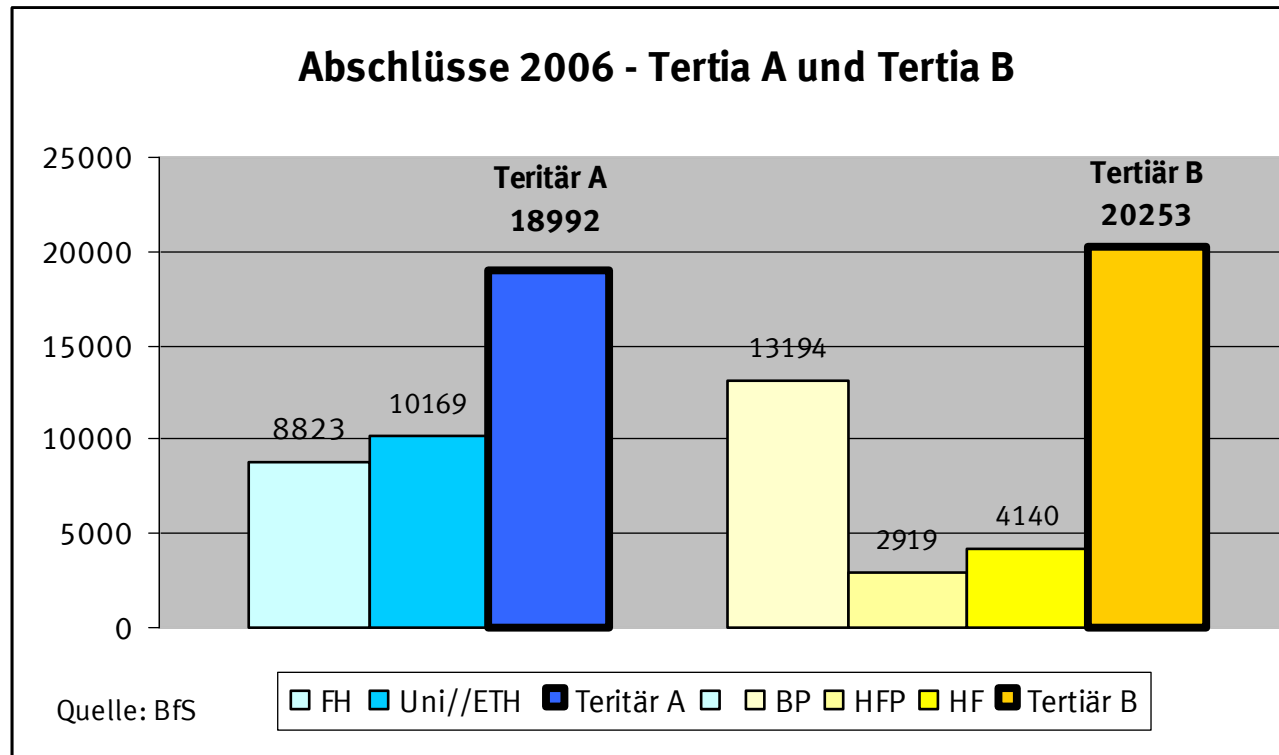
**Medienkonferenz
Donnerstag, 21. August 2008, Bern**

Das Berufsbildungssystem Schweiz

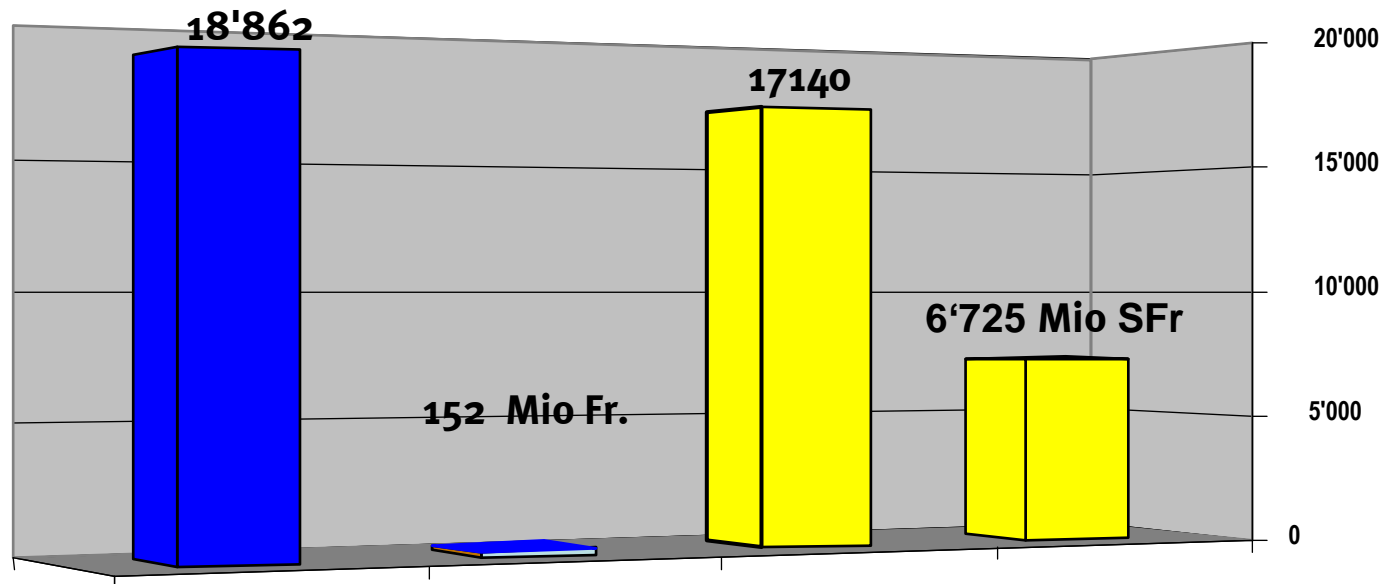


Quelle: BBT

Tertiärstufe Abschlüsse 2006



Ungleiche Verteilung öffentlicher Gelder (2005)



Teilnehmer/innen öffentliche Beiträge
Höhere Berufsbildung

Tertiär B

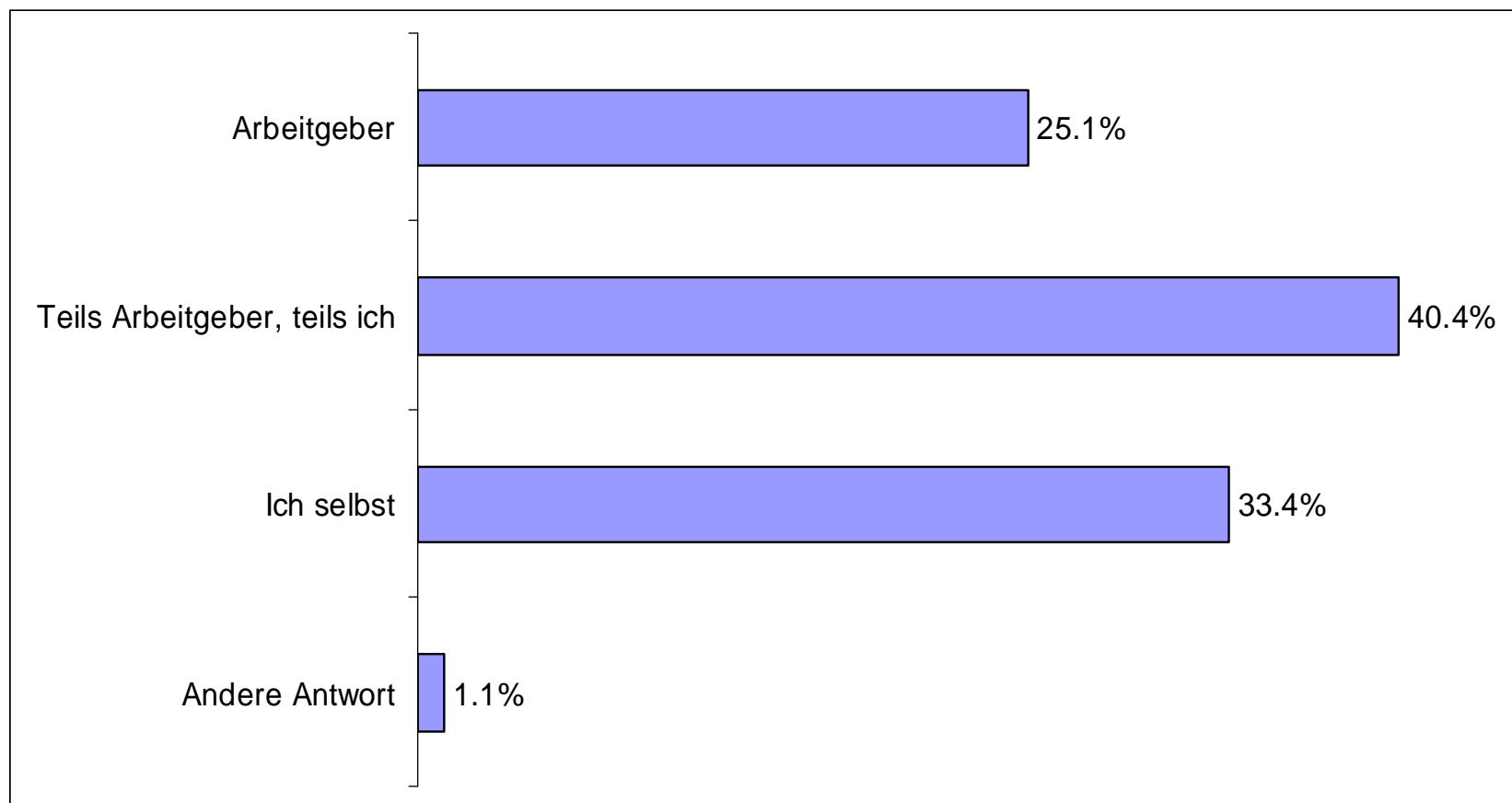
Teilnehmer/innen öffentliche Beiträge
Fachhochschulen + Universitäten

Tertiär A

Hinweis: Basis 2005, da die Zahlen der Ausgaben der öffentlichen Hand für 2006 noch nicht verfügbar sind

Tertiär B – Ausbildungen

Umfrage IWB Luzern : Wer bezahlt Ihre Studien- bzw. Prüfungsgebühren?



. Quelle: KV Bildungszentrum Luzern / Institut für Weiterbildung IWB (Umfrage 2007, 550 Studenten aus 15 Studiengängen)

Tertiär B – Ausbildungskosten inkl. Prüfungsgebühren Beispiel HFP Rechnungslegung / Controlling

Stufe	Dauer	Kosten	CHF	CHF
Berufs- prüfung	5-6 Sem.	Ausbildung	14'000	17'400
		Prüfungsgebühr	1'900	
		Lehrmittel	1'500	
Höhere Fach- prüfung	5 Sem.	Ausbildung	19'500	23'500
		Prüfungsgebühr	2'500	
		Lehrmittel	1'500	
Total				40'900

Quelle: Controller Akademie, Zürich, 2008

Steuerliche Rahmenbedingungen

Hans-Ulrich Schütz, lic. oec. publ.
Volkswirtschaftler im KV Schweiz

Medienkonferenz
Donnerstag, 21. August 2008, Bern

Steuern: Aus- und Weiterbildungskosten

Bsp.: BGE-Urteil 2C.589/2007

HWZ-Absolvent, berufsbegleitend FH-Diplom in Betriebsökonomie,
seit 1.10.02 Revisor beim kantonalen Steueramt Zürich

- Ausbildungskosten: Fr. 21'072.--
- Steuerlich abzugsfähig: Fr. 400.--
- Begründung: Aus-, nicht Weiterbildung
- Hintergrund: Arbeitgeber bei Anstellung: „nur mit FH-Abschluss oder fachspezifischen Diplom auf längere Sicht erfolgreich als Bücherrevisor tätig“

Steuern: Aus- und Weiterbildungskosten

Regelung Bund

- **Direkte Bundessteuer (DBG)**
- **Steuerharmonisierungsgesetz (StHG))**
- **abziehbar** unter „Berufskosten“: die mit dem Beruf zusammenhängenden Weiterbildungs- und Umschulungskosten (Art. 26 1-d DBG; Art. 9/ StHG)
- **nicht abziehbar**: Ausbildungskosten (Art. 34 b DBG, Art. 9/4 StHG)

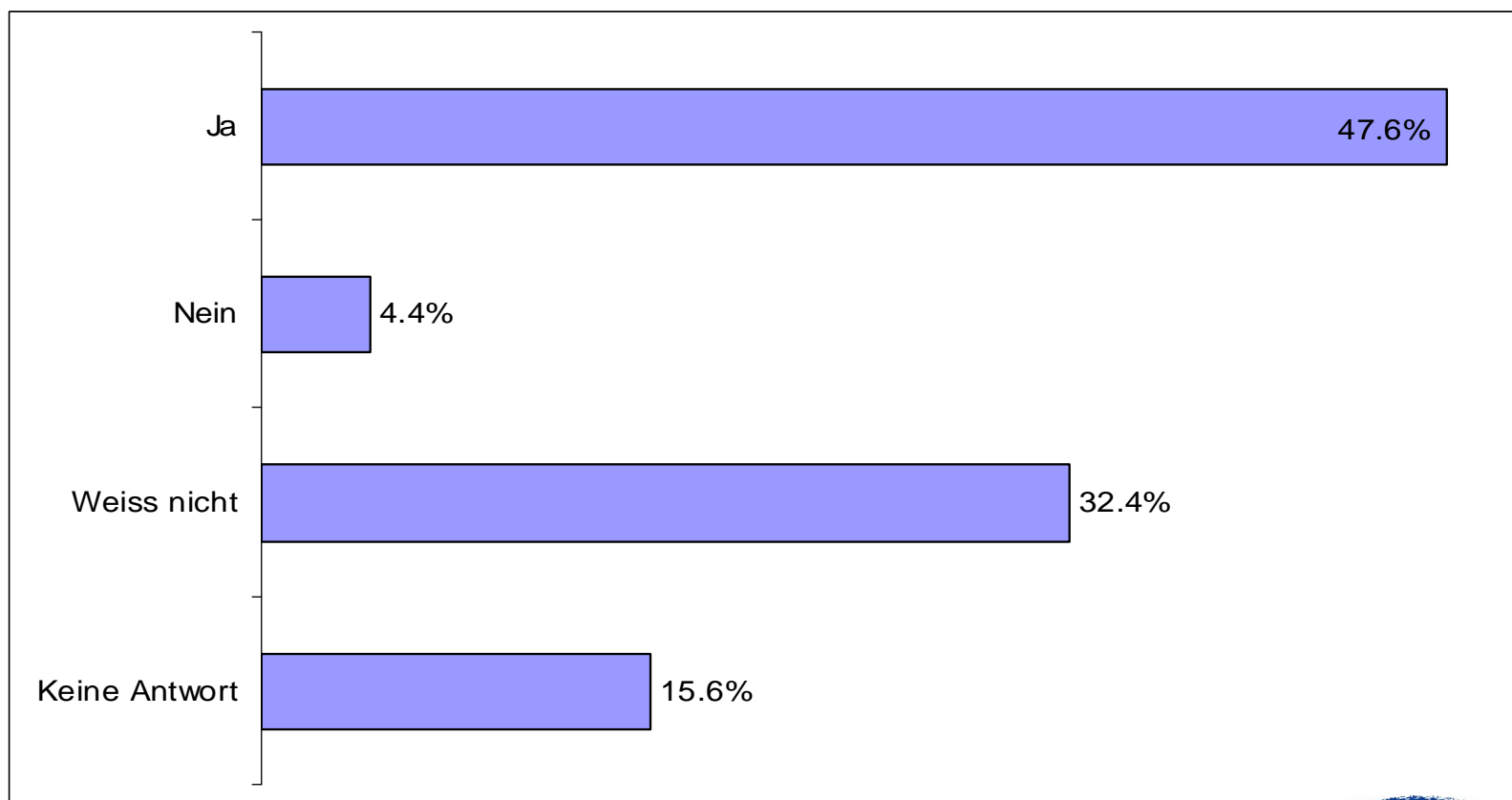
Weiterbildungsabzüge in den Kantonen (Auszug)

Kanton	Matur/ Berufsmatur	Höhere Fachschulen (HF)	Berufs- prüfungen und eidg. höhere Fach- prüfung	Diplom- studien FHS	NDS	MBA	Diss/ Habil	Me- diator	Sprach- kurse	Bil- dungs- mass- nahmen für Lehr- kräfte
AG	N	J, V	J	J, V	J	J	N, V	N, V	J	J
SG	N	J	J	J	J	J	J	E	J, V	J
GR	N	J	J	J	J	J, V	N	N	E	E
VS	N	J, V	J, V	J, V	J, V	J, V	N	J, V	J	J, V
AR	N	J, V	J, V	J, V	J, V	J, V	N, V ****	E	J	J
SH	N	J	J	J	J	J	N		J, V	
TG	N	E	J	N	E	E	N	E	E	J
SO	N	E	J	N	N	N	N	N	J, V	J, V
LU	N	N, J***	J	N	J	N	N	N	J, V	J
ZH	N	N	J, V	N	J, V	J, V	N	E	E	J, V
SZ**	N	E	J, V	N, V	E	E	N	E	E	E
BL	N	E	N, V	N, V	N	N	N	E	J, V	E
BS	N	J, V	J	J, V	J, V	N	N	E	J, V	J, V
OW	N	J, V	J, V	J, V	J, V	N	N	J, V	J, V	J, V
TI	N	N		J	N	J	N		J	J
AI	N	N	J	J	J	J	J	J	J	J
BE	N	J	J	J	E	J, V	N, V	J, K	J, V	J, V
NE	N	N	J	N	N	N	N	J, V	J	J

N: nein	
J: ja	** behält sich überall den Einzelfall vor
V: unter Vorbehalt	*** Betriebsökonom: N, Techniker TS: J
E: Einzelfallabwägung	**** Habilitation: Zeitlich unterscheiden
K: keine gefestigte Praxis	

Quelle: Anhang zur Studie der Arbeitsgruppe "Weiterbildung" zum Postulat David vom 2.4.2004
(Bearbeitung: Ralf Margreiter)

Umfrage am IWB: Akzeptiert die Steuerbehörde Ihres Kantons die bezahlten Weiterbildungskosten als abzugsfähig?



Parlamentarische Vorstösse Steuerabzüge (I)

- **2003: Motion David: Alle Kosten berufsorientierter Weiterbildung im Sinne Art. 30 BBG**
- **2005: Motion Randegger:** Gleichbehandlung Aus- und Weiterbildung im tertiären Bereich (Hochschulen, höhere Berufsbildung) im DBG und STHG
- **2006: Pa. Iv. David:** Abzugsfähigkeit berufl. Aus- und Weiterbildungskosten nach abgeschlossener Erstausbildung bis Höchstbetrag, von steuerbaren Einkünften
- - -----
- **2007: Interpell. Mario Fehr:** Berufliche Aus- und Weiterbildungskosten – Steuerliche Verbesserungen

Modelle - Uebersicht

Modell I: Orientierung am bisherigen Steuersystem			Modell II: Orientierung am Bildungsrecht	
Variante 1	Variante 2	Variante 3	Variante 1	Variante 2
Gewinnungskosten			Weiterbildung = <ul style="list-style-type: none"> • 2. od. mehrfach Sekundarstufe II oder • 1. oder mehrfach Tertiärstufe 	
	Allg. Ausbildungsabzug			Elternabzug
		Elternabzug		

• **Modell III:** Streichung der Abzüge für die Weiterbildung und Einsatz der Mehrerträge zur direkten Berufsbildungsförderung

Fazit: Forderungen zur beruflichen Weiterbildung

- **Finanzierung: gleich lange Spiesse für höhere Berufsbildung**
- **Höhere Investitionen der öffentlichen Hand in die Weiterbildung**
- **Konsequente steuerliche Abzugsfähigkeit von Kosten der beruflichen Weiterbildung**
- **Keine Unterstellung unter die Mehrwertsteuer**
- **Gesetzliches Recht auf 5 Tage Weiterbildung**